

06.04.2023

Matthäus- Passion am Gründonnerst



Do 06.04.2023

Matthäus- Passion am Gründonnerstag

Abo: Chorklang

In unserem Haus hören Sie auf allen Plätzen gleich gut – leider auch Husten, Niesen und Handyklingeln. Ebenfalls aus Rücksicht auf die Künstler*innen bitten wir Sie, von Bild- und Tonaufnahmen während der Vorstellung abzusehen. Wir danken für Ihr Verständnis!

2,50 €



Zsuzsi Tóth Sopran

Gwendoline Blondeel Sopran

Alexander Chance Altus

William Shelton Altus

Florian Sievers Tenor

Raffaele Giordani Tenor

Raphael Höhn Evangelist

Sebastian Myrus Bass, Jesus

Felix Schwandtke Bass

**Knabenchor der Chorakademie
am Konzerthaus Dortmund**

Vox Luminis

Freiburger Barockorchester

Lionel Meunier Dirigent

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Passio secundum Matthaeum (Matthäus-Passion)

BWV 244 (1736)

Erster Teil

– Pause ca. 20.00 Uhr –

Zweiter Teil

– Ende ca. 22.00 Uhr –





Gefühle haben eine andere Zeit

Johann Sebastian Bach Passio secundum Matthaëum (Matthäus-Passion) BWV 244

Entstehung vermutlich um 1727, um 1736 überarbeitet

Uraufführung erste belegbare Aufführung am Karfreitag, 15. April 1729 in der Leipziger Thomaskirche, vermutlich aber bereits Karfreitag, 11. April 1727

Dauer ca. 150 Minuten

Karfreitag und Ostersonntag bilden den Kern des christlichen Glaubens und gehören zu den bildmächtigsten und oft beschriebenen, besungenen, gemalten Motiven der Religionsgeschichte. Dem Sterben des Menschen, der sich als Sohn Gottes bezeichnet, ist die Annahme zur Seite gestellt, dass sich darin Liebe und Gnade manifestieren. Die Matthäus-Passion von Bach hat diese Geschichte in einer solchen Gültigkeit in Töne und Worte gesetzt, dass sie sie aus dem Festtagskanon vor Karfreitag nicht wegzudenken ist.

Diese Verbindung von Werk und Feiertag war nicht von Anfang an gegeben, sie entsteht erst einhundert Jahre nach der Uraufführung. Bis dahin war das Stück buchstäblich in der Schublade verschwunden. Das Aufführungsmaterial kam nach dem Tod von Johann Sebastian Bach in den Besitz seines Sohnes Carl Philipp Emanuel, der sich einiger Teile für ein »Passions-Pasticcio« bediente, einer Mischung von eigenen Kompositionen und Teilen aus dem Werk seines Vaters. Die Nachfolger Bachs konnten mit seiner Musik nicht viel anfangen. Am 11. März 1829 aber erklang die Passion unter Leitung des gerade 20-jährigen Felix Mendelssohn Bartholdy in Berlin unter großem publizistischem Aufwand und mit nicht minder großer Wirkung. Diese Aufführung ist ein wichtiger Baustein in dem, was man als Bach-Renaissance bezeichnen kann.

Zur Uraufführung

Die Uraufführung der Passion wird für den 15. April 1729 angenommen, die Quellenlage ist aber widersprüchlich. Es findet sich im Aufführungsmaterial zur h-moll-Messe ein Ausschnitt aus der Arie »Mache dich, mein Herze, rein«, das auf eine frühere Entstehung zumindest dieses Fragments der Passion, bereits 1727, hindeutet.

Bach war in der Zeit der Entstehung der Matthäus-Passion in Leipzig Thomaskantor. Die Passion wurde zur Osterzeit aufgeführt, allerdings nicht in einem der

Frühgottesdienste. Diese waren der auf der Arbeit von Johann Walter, einem Weggefährten Luthers, basierenden responsorialen Passion vorbehalten. Responsorium bedeutet Antwort, es ging also um eine Art Dialog, in dem sich die Stimme eines erzählenden Evangelisten mit der Jesu und mit weiteren Stimmen abwechselte, die die übrigen Figuren und das Volk, Turba genannt, sprachen bzw. auf Rezitationstönen zelebrierten. Die Einfügung von Rezitativen und Arien, die eher der Oper zugeordnet wurden, fand nicht statt.

Hintergrund: Bachs Anstellungsrevers

Es ist bezeichnend für die Anforderungen, die an den Musiker Bach von Seiten seiner Leipziger Gemeinde gestellt wurden, dass in seinem Anstellungsrevers als Thomaskantor dezidiert festgehalten war, dass seine Musik nicht »opernhaftig« zu sein habe.

Die Passion stellt sich als komplexes Zusammenwirken mehrerer Stile dar, die das biblische Geschehen auf verschiedenen Ebenen beschreiben und reflektieren. Sie fußen zum Teil auf der Tradition der responsorialen Passion. Zusätzlich fügt Bach noch Choräle ein, die durch ihren Wiedererkennungswert die Handlung unterbrechen und den Zuhörenden durch das Einfügen von Vertrautem Reflexionspausen in der bedrückenden Handlung gewähren.

Dann gibt es noch die von Bach und seinem Librettisten Christian Friedrich Henrici, genannt Picander, neu geschaffenen Rezitative und Arien. Auch musikalisch wird diese Dreiteilung spürbar. Der Bibelrezitation (die Stimme Jesu wird dabei in der Erzählung immer mit einem Heiligenschein aus Streichern umgeben) werden dramatische Accompagnati der Soli und Arien entgegengesetzt, die fast ausschließlich in einer dreiteiligen durch Ritornelle, also Instrumentalzwischenstücke, ergänzten Da-Capo-Form erscheinen. Der Chor, vor allem in den Turba-Einwürfen, wechselt je nach erzählter Situation die musikalische Sprache.

Inhaltlich teilt sich das Werk in zehn Teile. Nach einem einleitenden Chor, der das »O Lamm Gottes unschuldig« der Gottesdienst-Liturgie miteinbezieht, folgt die Schilderung der Geschehnisse vor dem letzten Abendmahl, die Ankündigung Jesu, dass er bald sterben würde, die Verschwörung der Hohepriester mit Judas, schließlich die Schilderung des Abendmahls selbst. Der folgende Teil erzählt von der Verhaftung auf dem Ölberg. In weiteren Abschnitten werden dann die Begegnungen mit dem Hohepriester, mit Pilatus, schließlich Kreuzweg und Kreuzigung und zuletzt die Grablegung beschrieben.

Eine Besonderheit des Werks liegt in der Verwendung von zwei Chören. Dem ersten ist die Schilderung des Bibelgeschehens vorbehalten, der zweite ist inhaltlich der Gemeinde, der Zeit der Aufführung zugeordnet. Die Geschichte wird also als Dialog begriffen zwischen dem, was berichtet wird, und denen, die es in der Erzählung des ersten Chors erfahren und befragen. Und wirklich scheinen in der Passion verschiedene Zeitabläufe und Zeitebenen miteinander verwoben zu sein.

Schon der Einleitungschor weist unmissverständlich auf das Ende der Passion hin. Das Lamm, das beklagt werden soll, blutet gleichsam schon. Die Musik, das Pulsen im Bass, die kontrapunktisch geführten Stimmen, sie zerfließen wie Blutströme; das Zitat aus der Liturgie steht wie das Marterkreuz in deren Mitte. Beim Abendmahl, wenn Jesus von dem bevorstehenden Verrat spricht, folgt nach einer schnellen Chorstelle, der die erschrockene Reaktion der Jünger zeichnet, im Choral »Ich bin's, ich sollte büßen«. Hier scheint das Vergangene der Passionsgeschichte unvermittelt in das Jetzt der Aufführung einzubrechen. Keine der handelnden Figuren wäre zu einer solchen Reaktion berufen. Es ist der dieser längst bekannten und immer wieder aufs Neue schrecklichen Geschichte Zuhörende, der sich hier mit einem gequälten Zwischenruf zu Wort meldet, sich wünscht, er könnte den Gang der Handlung auf sich lenken.

Hingehört: Musikalisches Wechselspiel

In der den zweiten Teil einleitenden Arie »Ach, nun ist mein Jesus hin« befragt der zweite Chor die dem ersten Chor zugerechnete Solistin, schlägt vor, den Verlorenen suchen zu gehen. Musikalisch findet dieser Vorgang in einem faszinierenden Wechselspiel statt. Das ausladende *Lacrimosa* der Solostimme fächert sich gleichsam in die Vielstimmigkeit des Chores auf, der Chor dann wiederum führt mit seinem Vorschlag auch zu einer Änderung der musikalischen Bewegungsrichtung.

Während der Begegnung mit Pilatus führt das Ineinander der Zeitebenen und Chöre, das Geflecht an Erzählung und Reflexion zu einem kompletten Anhalten des Zeitverlaufs. Auf die Forderung des Chors »Lass ihn kreuzigen« erklingt schlagartig im Choral: »Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe!« Dann folgt nur eine Frage des Pilatus: »Was hat er denn Übels getan?«, dann im Rezipativ »Er hat uns allen wohlgetan« und in der Arie »Aus Liebe will mein Heiland sterben«. Nach einem weiteren Satz des Evangelisten, der seine Erzählebene in Erinnerung ruft, wiederholen beide Chöre das »Lass ihn kreuzigen!« einen Ton höher. Der im Evangelium beschriebene Vorgang, die Fragen des Pilatus,

die Antworten des Chors, dauern nur einige Sekunden Handlungszeit in Anspruch. Die Vertonung nimmt ein Vielfaches dieser Zeit. Die Aussagen, die das Ich der Aufführungszeit zu treffen hat, sind uferlos wie die Arie, deren Thema sich in aberwitzigen Sprüngen durch den Tonraum vollzieht. Sie finden kein Ende. Als wäre da ein Leser, der das Buch, das er schon oft gelesen hat, an der immer gleichen Stelle frustriert in die Ecke wirft und eine Pause einlegen muss, bevor er weiterlesen kann. »Lass ihn kreuzigen!«, dieser Satz fasst das Trauma, das Aberwitzige der Opferung des Gottessohns zusammen. Wovon die Sopranstimme in ihrer Arie singt, das ist dagegen die Liebe: »Von einer Sünde weiß er nichts«. Und diese Liebe scheint es zu sein, die das Gestern von 1729, das Vorgestern der biblischen Zeit und das Heute der Dortmunder Aufführung in einer gemeinsamen Hoffnung vereint: dass die, die sich den Gang dieser Passion vergegenwärtigen, nicht in der Schockstarre von Hass oder Schuldgefühlen verharren, dass die Liebe das letzte Wort haben möge.

Gehört im Konzerthaus

Das erste Mal erklang die Matthäus-Passion hier 2008 in einem besonderen Programm: Zwischen die beiden Teile der Passion setzte Steven Sloane den zweiten Akt aus Wagners »Parsifal« und spürte mit den Bochumer Symphonikern den Gemeinsamkeiten dieser beiden Werke nach. Zehn Jahre später brachte Mark Padmore Bachs Meisterwerk wieder auf die Konzerthaus-Bühne und übernahm nicht nur die Partie des Evangelisten, sondern auch die Leitung des Choir und Orchestra of the Age of Enlightenment. 2021 war die Passion mit Raphaël Pichon, seinem Ensemble Pygmalion und u. a. Julian Prégardien als Evangelist im Videostream zu erleben.







Johann Sebastian Bach

Passio secundum Matthaeum (Matthäus-Passion) BWV 244

(Text: Christian Friedrich Henrici alias Picander, 1700 – 1764)

Erster Teil

Chor

Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen;
Sehet! Wen? Den Bräutigam.
Seht ihn! Wie? Als wie ein Lamm.
Sehet! Was? Seht die Geduld.
Seht! Wohin? Auf unsre Schuld.
Sehet ihn aus Lieb und Huld
Holz vom Kreuze selber tragen.

O Lamm Gottes unschuldig
Am Stamm des Kreuzes geschlachtet,
Allzeit erfund'n geduldig,
Wiewohl du warest verachtet.
All' Sünd hast du getragen,
Sonst müssten wir verzagen.
Erbarm Dich unser, o Jesu.

Rezitativ

Evangelist, Jesus

Da Jesus diese Rede vollendet hatte,
Sprach er zu seinen Jüngern:
Ihr wisset, dass nach zweien Tagen
Ostern wird, und des Menschen Sohn
Wird überantwortet werden,
Dass er gekreuziget werde.

Choral

Herzliebster Jesu,
Was hast du verbochen,
Dass man ein solch hart Urteil
Hat gesprochen?
Was ist die Schuld,

In was für Missetaten
Bist du geraten?

Rezitativ

Evangelist

Da versammelten sich
Die Hohenpriester
Und Schriftgelehrten und
Die Ältesten im Volk
In dem Palast des Hohenpriesters,
Der da hieß Kaiphas; und hielten Rat,
Wie sie Jesum mit Listen griffen
Und töteten.
Sie sprachen aber:

Chor

Ja nicht auf das Fest,
Auf dass nicht ein Aufruhr werde
Im Volk.

Rezitativ

Evangelist

Da nun Jesus war zu Bethanien
Im Hause Simonis des Aussätzigen,
Trat zu ihm ein Weib, die hatte
Ein Glas mit köstlichem Wasser,
Und goss es auf sein Haupt,
Da er zu Tische saß.
Da das seine Jünger sahen,
Wurden sie unwillig und sprachen:

Chor

Wozu dienet dieser Unrat?
Dieses Wasser hätte mögen

Teuer verkauft
Und den Armen gegeben werden.

Rezitativ

Evangelist, Jesus

Da das Jesus merket,
Sprach er zu ihnen:
Was bekümmert ihr das Weib?
Sie hat ein gut Werk an mir getan!
Ihr habet allezeit Arme bei euch,
Mich aber habt ihr nicht allezeit.
Dass sie dies Wasser hat
Auf meinen Leib gegossen,
Hat sie getan,
Dass man mich
Begraben wird.
Wahrlich, ich sage euch:
Wo dies Evangelium gepredigt wird
In der ganzen Welt,
Da wird man auch sagen
Zu ihrem Gedächtnis,
Was sie getan hat.

Rezitativ

Alt

Du lieber Heiland du,
Wenn deine Jünger töricht streiten,
Dass dieses fromme Weib
Mit Salben deinen Leib
Zum Grabe will bereiten;
So lasse mir inzwischen zu,
Von meiner Augen Tränenflüssen
Ein Wasser auf dein Haupt zu gießen.

Arie

Alt

Buß' und Reu'
Knirscht das Sündenherz entzwei,

Dass die Tropfen meiner Zähren
Angenehme Spezerei,
Treuer Jesu, dir gebären.

Rezitativ

Evangelist, Judas

Da ging hin der Zwölfen einer,
Mit Namen Judas Ischarioth,
Zu den Hohenpriestern, und sprach:
Was wollt ihr mir geben?
Ich will ihn euch verraten.
Und sie boten ihm dreißig Silberlinge.
Und von dem an suchte er Gelegenheit,
Dass er ihn verriete.

Arie

Sopran

Blute nur, du liebes Herz.
Ach, ein Kind, das du erzogen,
Das an deiner Brust gesogen,
Droht den Pfleger zu ermorden,
Denn es ist zur Schlange worden.

Rezitativ

Evangelist

Aber am ersten Tage der süßen Brot
Traten die Jünger zu Jesu
Und sprachen zu ihm:

Chor

Wo willst du, dass wir dir bereiten
Das Osterlamm zu essen?

Rezitativ

Evangelist, Jesus

Er sprach:
Gehet hin in die Stadt zu einem
Und sprecht zu ihm: Der Meister lässt



WIR REGELN DAS!

STRAFRECHT FÜR UNTERNEHMER

Als wirtschaftsstrafrechtlich ausgerichtete Spezialkanzlei helfen wir Ihnen bei allen strafrechtlichen Fragestellungen, die im Wirtschaftsleben auftreten können.

Dir sagen: Meine Zeit ist hier, ich will
Bei dir die Ostern halten
Mit meinen Jüngern.
Und die Jünger täten,
Wie ihnen Jesus befohlen hatte
Und bereiteten das Osterlamm.
Und am Abend setzte er sich zu Tische
Mit den Zwölfen,
Und da sie aßen, sprach er:
Wahrlich, ich sage euch,
Einer unter euch wird mich verraten.
Und sie wurden sehr betrübt
Und huben an,
Ein jeglicher unter ihnen,
Und sagten zu ihm:

Chor

Herr, bin ich's?

Choral

Ich bin's, ich sollte büßen,
An Händen und an Füßen
Gebunden in der Höll'.
Die Geißeln und die Banden,
Und was du ausgestanden,
Das hat verdienet meine Seel'.

Rezitativ

Evangelist, Jesus, Judas

Er antwortete und sprach:
Der mit der Hand mit mir
In die Schüssel tauchet,
Der wird mich verraten.
Des Menschen Sohn gehet zwar dahin,
Wie von ihm geschrieben stehet;
Doch wehe dem Menschen,
Durch welchen
Des Menschen Sohn verraten wird.

Es wäre ihm besser,
Dass derselbige Mensch
Noch nie geboren wäre.
Da antwortete Judas,
Der ihn verriet, und sprach:
Bin ich's, Rabbi?
Er sprach zu ihm:
Du sagest's.
Da sie aber aßen,
Nahm Jesus das Brot,
Dankete und brach's
Und gab's den Jüngern und sprach:
Nehmet, esset, das ist mein Leib.
Und er nahm den Kelch und dankete,
Gab ihnen den und sprach:
Trinket alle daraus;
Das ist mein Blut
Des Neuen Testaments,
Welches vergossen wird für viele,
Zur Vergebung der Sünden.
Ich sage euch, ich werde von nun an
Nicht mehr von diesem Gewächs
Des Weinstocks trinken, bis an den Tag,
Da ich's neu trinken werde
Mit euch in meines Vaters Reich.

Rezitativ

Sopran

Wiewohl mein Herz in Tränen schwimmt,
Dass Jesus von mir Abschied nimmt,
So macht mich doch
Sein Testament erfreut.
Sein Fleisch und Blut, o Kostbarkeit,
Vermacht er mir in meine Hände.
Wie er es auf der Welt
Mit denen Seinen
Nicht böse können meinen,
So liebt er sie bis an das Ende.

Arie

Sopran

Ich will dir mein Herze schenken,
Senke dich, mein Heil, hinein.
Ich will mich in dir versenken;
Ist dir gleich die Welt zu klein,
Ei, so sollst du mir allein
Mehr als Welt und Himmel sein.

Rezitativ

Evangelist, Jesus

Und da sie den Lobgesang
Gesprochen hatten, gingen sie hinaus

An den Ölberg.

Da sprach Jesus zu ihnen:
In dieser Nacht werdet ihr
Euch alle ärgern an mir.
Denn es stehet geschrieben:
Ich werde den Hirten schlagen,
Und die Schafe der Herde
Werden sich zerstreuen.
Wenn ich aber auferstehe,
Will ich vor euch hingehen in Galiläam.

Choral

Erkenne mich, mein Hüter,



Freunde werden

Gemeinsam mit über 400 Freundeskreis-
Mitgliedern verleiht Rolf Krede seiner
Liebe zur Musik Flügel. Leidenschaft
verbindet – machen Sie mit!
konzerthaus-dortmund.de/freunde

FREUNDESKREIS
KONZERTHAUS DORTMUND



Mein Hirte, nimm mich an.
Von dir, Quell aller Güter,
Ist mir viel Gut's getan.
Dein Mund hat mich gelabet
Mit Milch und süßer Kost.
Dein Geist hat mich begabet
Mit mancher Himmelslust.

Rezitativ

Evangelist, Jesus, Petrus
Petrus aber antwortete u
Und sprach zu ihm:
Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten,
So will ich doch mich
Nimmermehr ärgern.
Jesus sprach zu ihm:
Wahrlich, ich sage dir, in dieser Nacht,
Ehe der Hahn kräht,
Wirst du mich dreimal verleugnen.
Petrus sprach zu ihm:
Und wenn ich mit dir sterben müsste,
So will ich dich nicht verleugnen.
Desgleichen sagten auch alle Jünger.

Choral

Ich will hier bei dir stehen;
Verachte mich doch nicht!
Von dir will ich nicht gehen,
Wenn dir dein Herze bricht.
Wenn dein Herz wird erblassen
Im letzten Todesstoß,
Alsdenn will ich dich fassen
In meinen Arm und Schoß.

Rezitativ

Evangelist, Jesus
Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe,
Der hieß Gethsemane,

Und sprach zu seinen Jüngern:
Setzet euch hier,
Bis dass ich dorthin gehe und bete.
Und nahm zu sich Petrum
Und die zween Söhne Zebedäi
Und fing an zu trauern und zu zagen.
Da sprach Jesus zu ihnen:
Meine Seele ist betrübt bis an den Tod;
Bleibet hier und wachet bei mir.

Rezitativ

Tenor, Chor
O Schmerz!
Hier zittert das gequälte Herz!
Wie sinkt es hin,
Wie bleicht sein Angesicht!
Was ist die Ursach'
Aller solcher Plagen?
Der Richter führt ihn vor Gericht,
Da ist kein Trost, kein Helfer nicht.
Ach, meine Sünden haben
Dich geschlagen.
Er leidet alle Höllenqualen,
Er soll für fremden Raub bezahlen.
Ich, ach Herr Jesu,
Habe dies verschuldet,
Was du erduldet!
Ach, könnte meine Liebe dir, mein Heil,
Dein Zittern und dein Zagen
Vermindern oder helfen tragen,
Wie gerne blieb ich hier!

Arie

Tenor, Chor
Ich will bei meinem Jesu wachen,
Meinen Tod büßet seiner Seele Not.
Sein Trauern machet mich voll Freuden.
So schlafen unsre Sünden ein.

Drum muss uns sein verdienstlich Leiden
Recht bitter und doch süße sein.

Rezitativ

Evangelist, Jesus

Und ging hin ein wenig,
Fiel nieder auf sein Angesicht
Und betete und sprach:
Mein Vater, ist's möglich,
So gehe dieser Kelch von mir;
Doch nicht wie ich will,
Sondern wie du willst.

Rezitativ

Bass

Der Heiland fällt
Vor seinem Vater nieder,
Dadurch erhebt er mich und alle
Von unserem Falle
Hinauf zu Gottes Gnaden wieder.
Er ist bereit, den Kelch,
Des Todes Bitterkeit
Zu trinken,
In welchen Sünden
Dieser Welt gegossen sind
Und hässlich stinken,
Weil es dem lieben Gott gefällt.

Arie

Bass

Gerne will ich mich bequemen
Kreuz und Becher anzunehmen,
Trink ich doch dem Heiland nach.
Denn sein Mund,
Der mit Milch und Honig fließet,
Hat den Grund
Und des Leidens herbe Schmach
Durch den ersten Trunk versüßet.

Rezitativ

Evangelist, Jesus

Und er kam zu seinen Jüngern
Und fand sie schlafend
Und sprach zu ihnen:
Könnet ihr denn nicht eine Stunde
Mit mir wachen? Wachtet und betet,
Dass ihr nicht in Anfechtung fallet.
Der Geist ist willig,
Aber das Fleisch ist schwach.
Zum andernmal ging er hin,
Betete und sprach:
Mein Vater, ist's nicht möglich,
Dass dieser Kelch
Von mir gehe, ich trinke ihn denn,
So geschehe dein Wille.

Choral

Was mein Gott will, das g'scheh' allzeit,
Sein Will', der ist der beste;
Zu helfen den'n er ist bereit,
Die an ihn glauben feste;
Er hilft aus Not,
Der fromme Gott,
Und züchtiget mit Maßen.
Wer Gott vertraut,
Fest auf ihn baut,
Den will er nicht verlassen.

Rezitativ

Evangelist, Jesus, Judas

Und er kam
Und fand sie aber schlafend,
Und ihre Augen waren voll Schlags.
Und er ließ sie und ging abermal hin
Und betete zum dritten Mal
Und redete dieselbigen Worte.
Da kam er zu seinen Jüngern

Und sprach zu ihnen:
Ach! Wollt ihr nun schlafen und ruhen?
Siehe, die Stunde ist hier,
Dass des Menschen Sohn
In der Sünder Hände
Überantwortet wird.
Stehet auf, lasset uns gehen,
Siehe, er ist da, der mich verrät.

Und als er noch redete,
Siehe, da kam Judas,
Der Zwölfen einer,
Und mit ihm eine große Schar,
Mit Schwertern und mit Stangen,
Von den Hohenpriestern
Und Ältesten des Volks.
Und der Verräter hatte ihnen
Ein Zeichen gegeben und gesagt:
Welchen ich küssen werde,
Der ist's, den greifet.
Und alsbald trat er zu Jesum
Und sprach:
Gegrüßet seist du, Rabbi!
Und küssete ihn.
Jesus aber sprach zu ihm:
Mein Freund,
Warum bist du kommen?
Da traten sie hinzu
Und legten die Hände
An Jesum und griffen ihn.

Duett

Sopran, Alt, Chor
So ist mein Jesus nun gefangen.
Lasst ihn, haltet, bindet nicht!
Mond und Licht
Ist vor Schmerz untergegangen,
Weil mein Jesus ist gefangen,
Sie führten ihn, er ist gebunden.

Sind Blitze, sind Donner
In Wolken verschwunden?
Eröffne den feurigen Abgrund, o Hölle.
Zertrümmre,
Verschlinge mit plötzlicher Wut
Den falschen Verräter,
Das mörderische Blut.

Rezitativ

Evangelist, Jesus
Und siehe, einer aus denen,
Die mit Jesu waren,
Reckete die Hand aus
Und schlug des Hohenpriesters Knecht
Und hieb ihm ein Ohr ab.
Da sprach Jesus zu ihm:
Stecke dein Schwert an seinen Ort;
Denn wer das Schwert nimmt,
Der soll durchs Schwert umkommen.
Oder meinst du, dass ich nicht könnte
Meinen Vater bitten,
Dass er mir zuschickte
Mehr denn zwölf Legion Engel?
Wie würde aber die Schrift erfüllet?
Es muss also gehen.
Zu der Stund' sprach Jesus
Zu den Scharen:
Ihr seid ausgegangen,
Als zu einem Mörder,
Mit Schwertern
Und mit Stangen mich zu fahen;
Bin ich doch täglich bei euch gesessen
Und habe gelehret im Tempel,
Und ihr habt mich nicht gegriffen.
Aber das ist alles geschehen,
Dass erfüllet würden
Die Schriften der Propheten.
Da verließen ihn alle Jünger und flohen.



SALZBURGER FESTSPIELE PFINGSTEN · 26.–29. MAI 2023

„Alle Oper ist Orpheus“ Adorno

Zu Pfingsten 2023 begeben wir uns diesmal auf eine Reise
in die Unterwelt und erleben aufs Neue die Geburt der Oper
aus der Trauer des Orpheus um den Verlust seiner geliebten Eurydike.

Cecilia Bartoli und ihre Gäste spüren dem Mythos von der
betörenden Klage des Orpheus, von dessen bewegendem Gesang
und Spiel in Werken von Monteverdi, Gluck und Haydn nach.

www.salzburgfestival.at



Künstlerische Leitung
Cecilia Bartoli


ROLEX

Chor

O Mensch,
Bewein' dein' Sünde groß;
Darum Christus sein's Vaters Schoß
Äußert und kam auf Erden.
Von einer Jungfrau rein und zart
Für uns er hier geboren ward.
Er wollt' der Mittler werden.
Den Toten er das Leben gab,
Und legt' dabei all' Krankheit ab,
Bis sich die Zeit herdrange,
Dass er für uns geopfert würd',
Trüg unsrer Sünden schwere Bürd'
Wohl an dem Kreuze lange.

Zweiter Teil

Arie

Alt, Chor
Ach! Nun ist mein Jesus hin!
Wo ist denn dein Freund hingegangen,
O du Schönste unter den Weibern?
Ist es möglich? Kann ich schauen?
Wo hat sich dein Freund hingewandt?
Ach! Mein Lamm in Tigerklauen!
Ach! Wo ist mein Jesus hin?
So wollen wir mit dir ihn suchen.
Ach! Was soll ich der Seele sagen,
Wen sie mich wird ängstlich fragen?

Rezitativ

Evangelist
Die aber Jesum gegriffen hatten,
Führeten ihn
Zu dem Hohenpriester Kaiphas,
Dahin die Schriftgelehrten
Und Ältesten

Sich versammelt hatten.
Petrus aber folgte ihm nach von Ferne
Bis in den Palast des Hohenpriesters;
Und ging hinein
Und satzte sich bei den Knechten,
Auf dass er sähe, wo es hinaus wollte.
Die Hohenpriester aber und Ältesten
Und der ganze Rat suchten
Falsch Zeugnis
Wider Jesus, auf dass sie ihn töteten
Und funden keines.

Choral

Mir hat die Welt trüglich gericht't
Mit Lügen und mit falschem G'dicht,
Viel Netz und heimlich Stricke.
Herr, nimm mein wahr in dieser G'fahr,
B'hüt mich für falschen Tücken.

Rezitativ

Evangelist, Hohepriester, Zeugen
Und wiewohl
Viel falsche Zeugen herzutraten,
Funden sie doch keins.
Zuletzt traten herzu
Zween falsche Zeugen und sprachen:
Er hat gesagt:
Ich kann den Tempel Gottes abbrechen
Und in dreien Tagen denselben bauen.
Und der Hohepriester stand auf
Und sprach zu ihm:
Antwortest du nichts zu dem,
Was diese wider dich zeugen?
Aber Jesus schwieg stille.

Rezitativ

Tenor
Mein Jesus schweigt

Zu falschen Lügen stille,
Um uns damit zu zeigen,
Dass sein erbarmensloser Wille
Für uns zum Leiden sei geneigt,
Und dass wir in der gleichen Pein
Ihm sollen ähnlich sein
Und in Verfolgung stille schweigen.

Arie

Tenor

Geduld, wenn mich falsche
Zungen stechen,
Leid' ich wider meine Schuld
Schimpf und Spott,
Ei, so mag der liebe Gott
Meines Herzens Unschuld rächen.

Rezitativ

Evangelist, Jesus, Hohepriester

Und der Hohepriester antwortete
Und sprach zu ihm:
Ich beschwöre dich
Bei dem lebendigen Gott,
Dass du uns sagst,
Ob du seiest Christus,
Der Sohn Gottes.
Jesus sprach zu ihm:
Du sagst's.
Doch sage ich euch,
Von nun an wird's geschehen,
Dass ihr sehen werdet
Des Menschen Sohn sitzen
Zur Rechten der Kraft
Und kommen in den Wolken
Des Himmels.
Da zerriss der Hohepriester seine Kleide
Und sprach.
Er hat Gott gelästert;

Was dürfen wir weiter Zeugnis?
Siehe, jetzt habt ihr
Seine Gotteslästerung gehört.
Was dünket euch?
Sie antworteten und sprachen:

Chor

Er ist des Todes schuldig!

Rezitativ

Evangelist

Da speieten sie aus in sein Angesicht
Und schlugen ihn mit Fäusten.
Etliche aber schlugen ihn
Ins Angesicht und sprachen:

Chor

Weissage uns, Christe,
Wer ist's, der dich schlug?

Choral

Wer hat dich so geschlagen,
Mein Heil,
Und dich mit Plagen
So übel zugericht'?
Du bist ja nicht ein Sünder
Wie wir und unsre Kinder;
Von Missetaten weißt du nicht.

Rezitativ

Evangelist, 1. Magd, 2. Magd, Petrus
Petrus aber saß draußen im Palast;
Und es trat zu ihm eine Magd
Und sprach:
Und du warest auch
Mit dem Jesus aus Galiläa.
Er leugnete aber vor ihnen allen
Und sprach:

Ich weiß nicht, was du sagest.
Als er aber zur Tür hinausging,
Sahe ihn eine andere
Und sprach zu denen, die da waren:
Dieser war auch
Mit dem Jesu von Nazareth.
Und er leugnete abermal
Und schwur dazu:
Ich kenne des Menschen nicht.
Und über eine kleine Weile traten hinzu,
Die da standen und sprachen zu Petro:

Chor

Wahrlich, du bist auch einer von denen,
Denn deine Sprache verrät dich.

Rezitativ

Evangelist, Petrus

Da hub er an, sich zu verfluchen
Und zu schwören:
Ich kenne des Menschen nicht!
Und alsbald krähete der Hahn.
Da dachte Petrus an die Worte Jesu,
Da er zu ihm sagte:
Ehe der Hahn krähen wird,
Wirst du mich dreimal verleugnen.
Und ging heraus und weinete bitterlich.

Arie

Alt

Erbarme dich, mein Gott,
Um meiner Zähren willen;
Schaue hier,
Herz und Auge weint vor dir bitterlich.

Choral

Bin ich gleich von dir gewichen,
Stell' ich mich doch wieder ein;

Hat uns doch dein Sohn verglichen
Durch sein' Angst und Todespein.
Ich verleugne nicht die Schuld,
Aber Deine Gnad' und Huld
Ist viel größer als die Sünde,
Die ich stets in mir befinde.

Rezitativ

Evangelist, Judas

Des Morgens aber hielten
Alle Hohenpriester
Und die Ältesten des Volks einen Rat
Über Jesum, dass sie ihn töteten.
Und bunden ihn, führten ihn hin
Und überantworteten ihn
Dem Landpfleger Pontio Pilato.
Da das sahe Judas,
Der ihn verraten hatte,
Dass er verdammt war zum Tode,
Gereuete es ihn
Und brachte her wieder
Die dreißig Silberlinge
Den Hohenpriestern
Und Ältesten und sprach:
Ich habe übel getan,
Dass ich unschuldig
Blut verraten habe.
Sie sprachen:

Chor

Was gehet uns das an?
Da siehe du zu.

Rezitativ

Evangelist, Hohepriester

Und er warf die Silberlinge
In den Tempel,
Hub sich davon, ging hin

Und erhängete sich selbst.
Aber die Hohenpriester
Nahmen die Silberlinge
Und sprachen:
Es taugt nicht, dass wir sie
In den Gotteskasten legen,
Denn es ist Blutgeld.

Arie

Bass
Gebt mir meinen Jesum wieder!
Seht, das Geld, den Mörderlohn,
Wirft euch der verlorne Sohn
Zu den Füßen nieder.

Rezitativ

Evangelist, Jesus, Pilatus
Sie hielten aber einen Rat
Und kauften einen Töpfersacker darum,
Zum Begräbnis der Pilger.
Daher ist derselbige Acker genennet
Der Blutacker,
Bis auf den heutigen Tag.
Da ist erfüllt,
Das gesagt ist
Durch den Propheten Jeremias,
Da er spricht:
Sie haben genommen dreißig Silberlinge,
Damit bezahlet ward der Verkaufte,



ZEITLOSE STRATEGIEN & LÖSUNGEN

Sie geben den Takt vor



Rheinlanddamm 199 • 44139 Dortmund

☎ 0231 22 55 500

✉ dortmund@audalis.de

Welchen sie kauften
Von den Kindern Israel;
Und haben sie gegeben
Um einen Töpfersacker,
Als mir der Herr befohlen hat.
Jesus aber stund vor dem Landpfleger,
Und der Landpfleger fragte ihn
Und sprach:
Bist du der Juden König?
Jesus aber sprach zu ihm:
Du sagest's.
Und da er verklagt ward
Von den Hohenpriestern
Und Ältesten, antwortete er nichts.
Da sprach Pilatus zu ihm:
Hörest du nicht,
Wie hart sie dich verklagen?
Und er antwortete ihm nicht
Auf ein Wort, also,
Dass sich auch der Landpfleger
Sehr wunderte.

Choral

Befiehl du deine Wege
Und was dein Herze kränkt
Der allertreusten Pflege des,
Der den Himmel lenkt;
Der Wolken, Luft und Winden
Gibt Wege, Lauf und Bahn,
Der wird auch Wege finden,
Da dein Fuß gehen kann.

Rezitativ

Evangelist, Pilatus, Pilatus' Weib
Auf das Fest aber hatte der Landpfleger
Gewohnheit, dem Volk
Einen Gefangenen loszugeben,
Welchen sie wollten.

Er hatte aber zu der Zeit
Einen Gefangenen,
Einen sonderlichen vor andern,
Der hieß Barrabas. Und da sie
Versammelt waren,
Sprach Pilatus zu ihnen:
Welchen wollet ihr,
Dass ich euch losgebe?
Barrabam oder Jesum,
Von dem gesagt wird, er sei Christus.
Denn er wusste wohl,
Dass sie ihn
Aus Neid überantwortet hatten.
Und da er auf dem Richtstuhl saß,
Schickete sein Weib zu ihm
Und ließ ihm sagen:
Habe du nichts zu schaffen
Mit diesem Gerechten;
Ich habe heute
Viel erlitten im Traum von seinetwegen.
Aber die Hohenpriester
Und die Ältesten
Überredeten das Volk,
Dass sie um Barrabam
Bitten sollten und Jesum umbrächten.
Da antwortete nun der Landpfleger
Und sprach zu ihnen:
Welchen wollt ihr unter diesen zweien,
Den ich euch soll losgeben?
Sie sprachen:

Chor

Barrabam!

Rezitativ

Evangelist, Pilatus
Pilatus sprach zu ihnen:
Was soll ich denn machen mit Jesu,

Von dem gesagt wird,
Er sei Christus?
Sie sprachen alle:

Chor

Lass ihn kreuzigen!

Choral

Wie wunderbarlich ist doch
Diese Strafe!
Der gute Hirte leidet für die Schafe;
Die Schuld bezahlt der Herre,
Der Gerechte,
Für seine Knechte!

Rezitativ

Evangelist

Der Landpfleger sagte:
Was hat er denn Übels getan?

Rezitativ

Sopran

Er hat uns allen wohlgetan.
Den Blinden gab er das Gesicht,
Die Lahmen macht' er gehend,
Er sagt' uns seines Vaters Wort,
Er trieb die Teufel fort,
Betrübte hat er aufgericht't,
Er nahm die Sünder auf und an;
Sonst hat mein Jesus nichts getan.

Arie

Sopran

Aus Liebe will mein Heiland sterben,
Von einer Sünde weiß er nichts,
Dass das ewige Verderben
Und die Strafe des Gerichts
Nicht auf meiner Seele bliebe.

Rezitativ

Evangelist

Sie schrien aber noch mehr
Und sprachen:

Chor

Lass ihn kreuzigen!

Rezitativ

Evangelist, Pilatus

Da aber Pilatus sahe,
Dass er nichts schaffete,
Sondern dass ein viel größer
Getümmel ward,
Nahm er Wasser und wusch die Hände
Vor dem Volk und sprach:
Ich bin unschuldig an dem Blut
Dieses Gerechten, sehet ihr zu.
Da antwortete das ganze Volk
Und sprach:

Chor

Sein Blut komme über uns
Und unsre Kinder.

Rezitativ

Evangelist

Da gab er ihnen Barrabam los;
Aber Jesum ließ er geißeln
Und überantwortete ihn,
Dass er gekreuziget würde.

Rezitativ

Alt

Erbarm es Gott!
Hier steht der Heiland angebunden.
O Geißelung, o Schläg', o Wunden!
Ihr Henker, haltet ein!

Erweicht euch der Seelenschmerz,
Der Anblick solchen Jammers nicht?
Ach ja, ihr habt ein Herz,
Das muss der Martersäule gleich
Und noch viel härter sein.
Erbarmt euch, haltet ein!

Arie

Alt
Können Tränen meiner Wangen
Nichts erlangen,
Oh, so nehmt mein Herz hinein!
Aber lasst es bei den Fluten,
Wenn die Wunden milde bluten,
Auch die Opferschale sein.

Rezitativ

Evangelist
Da nahmen die Kriegsknechte
Des Landpflegers Jesum zu sich
In das Richthaus
Und sammelten über ihn
Die ganze Schar;
Und zogen ihn aus
Und legeten ihm
Einen Purpurmantel an;
Und flochten eine Dornenkrone
Und setzten sie auf sein Haupt
Und ein Rohr in seine rechte Hand
Und beugeten die Knie vor ihm
Und spotteten ihn und sprachen:

Chor

Gegrüßet seist du, Jüdenkönig!

Rezitativ

Evangelist
Und speieten ihn an und nahmen

Das Rohr und schlugen damit
Sein Haupt.

Choral

O Haupt, voll Blut und Wunden,
Voll Schmerz und voller Hohn!
O Haupt, zum Spott gebunden
Mit einer Dornenkrone!
O Haupt, sonst schön gezieret
Mit höchster Ehr' und Zier,
Jetzt aber hoch schimpfiet:
Gegrüßet seist du mir!

Du edles Angesichte,
Dafür sonst schrickt und scheut
Das große Weltgewichte,
Wie bist du so bespeit!
Wie bist du so erbleichet,
Wer hat dein Augenlicht,
Dem sonst kein Licht nicht gleichet,
So schändlich zugericht't?

Rezitativ

Evangelist
Und da sie ihn verspottet hatten,
Zogen sie ihm den Mantel aus
Und zogen ihm seine Kleider an
Und führten ihn hin,
Dass sie ihn kreuzigten.
Und indem sie hinausgingen,
Fanden sie einen Menschen von Kyrene,
Mit Namen Simon; den zwungen sie,
Dass er ihm sein Kreuz trug.

Rezitativ

Bass
Ja! Freilich will in uns das Fleisch
Und Blut zum Kreuz gezwungen sein;

Je mehr es unsrer Seele gut,
Je herber geht es ein.

Arie

Bass

Komm, süßes Kreuz,
So will ich sagen.
Mein Jesu, gib es immer her.
Wird mein Leiden einst zu schwer,
So hilf du mir es selber tragen.

Rezitativ

Evangelist

Und da sie an die Stätte kamen,
Mit Namen Golgatha,
Das ist verdeutschet Schädelstätt',
Gaben sie ihm Essig zu trinken
Mit Gallen vermischt;
Und da er's schmeckete,
Wollte er's nicht trinken.
Da sie ihn aber
Gekreuziget hatten,
Teilten sie seine Kleider
Und warfen das Los darum;
Auf dass erfüllet würde,
Das gesagt ist durch den Propheten:
Sie haben meine Kleider
Unter sich geteilet,
Und über mein Gewand
Haben sie das Los geworfen.
Und sie saßen allda
Und hüteten sein.
Und oben zu seinem Haupte
Hefteten sie
Die Ursach' seines Todes beschrieben,
Nämlich:
Dies ist Jesus, der Juden König.
Und da wurden zween Mörder

Mit ihm gekreuziget,
Einer zur Rechten
Und einer zur Linken.
Die aber vorübergingen,
Lästerten ihn
Und schüttelten ihre Köpfe
Und sprachen:

Chor

Der du den Tempel Gottes zerbrichst
Und bauest ihn in dreien Tagen,
Hilf dir selber.
Bist du Gottes Sohn,
So steig herab vom Kreuz.

Rezitativ

Evangelist

Desgleichen auch die Hohenpriester
Spotteten sein,
Samt den Schriftgelehrten
Und Ältesten und sprachen:

Chor

Andern hat er geholfen
Und kann ihm selber nicht helfen.
Ist er der König Israels,
So steige er nun vom Kreuz,
So wollen wir ihm glauben.
Er hat Gott vertrauet,
Der erlöse ihn nun,
Lüstet's ihn; denn er hat gesagt:
Ich bin Gottes Sohn.

Rezitativ

Evangelist

Desgleichen schmähten ihn
Auch die Mörder,
Die mit ihm gekreuziget wurden.

Rezitativ

Alt

Ach, Golgatha,
Unsel'ges Golgatha!
Der Herr der Herrlichkeit
Muss schimpflich hier verderben,
Der Segen und das Heil der Welt
Wird als ein Fluch ans Kreuz gestellt.
Der Schöpfer Himmels und der Erden
Soll Erd' und Luft entzogen werden;
Die Unschuld muss hier
Schuldig sterben.
Das gehet meiner Seele nah;
Ach, Golgatha,
Unsel'ges Golgatha!

Arie

Alt, Chor

Sehet, Jesus hat die Hand
Uns zu fassen ausgespannt;
Kommt! – Wohin?
In Jesu Armen sucht Erlösung,
Nehmt Erbarmen,
Suchet! – Wo? In Jesu Armen.
Lebet, sterbet, ruhet hier,
Ihr verlassenen Küchlein ihr.
Bleibet! – Wo? In Jesu Armen.

Rezitativ

Evangelist, Jesus

Und von der sechsten Stunde an ward
Eine Finsternis über das ganze Land
Bis zu der neunten Stunde.
Und um die neunte Stunde
Schrie Jesus laut und sprach:
Eli, lama asabthani?
Das ist: Mein Gott, mein Gott,
Warum hast du mich verlassen?

Etliche aber, die da standen,
Die das hörten, sprachen:

Chor

Der rufet den Elias.

Rezitativ

Evangelist

Und bald lief einer unter ihnen,
Nahm einen Schwamm
Und füllte ihn mit Essig
Und steckete ihn auf ein Rohr
Und tränkete ihn.
Die andern aber sprachen:

Chor

Halt! Lass sehen,
Ob Elias komme und ihm helfe.

Rezitativ

Evangelist

Aber Jesus schrie abermals laut
Und verschied.

Choral

Wenn ich einmal soll scheiden,
So scheid nicht von mir!
Wenn ich den Tod soll leiden,
So tritt du dann herfür!
Wenn mir am allerbängsten
Wird um das Herze sein,
So reiß mich aus den Ängsten
Kraft deiner Angst und Pein!

Rezitativ

Evangelist

Und siehe da,
Der Vorhang im Tempel

Zerriss in zwei Stück,
Von oben an bis unten aus.
Und die Erde erbebete,
Und die Felsen zerrissen,
Und die Gräber taten sich auf,
Und standen auf viel
Leiber der Heiligen,
Die da schliefen;
Und gingen aus den Gräbern
Nach seiner Auferstehung
Und kamen in die heilige Stadt
Und erschienen vielen.
Aber der Hauptmann,
Und die bei ihm waren
Und bewahren Jesum,
Da sie sahen das Erdbeben
Und was da geschah,
Erschraken sie sehr
Und sprachen:

Chor

Wahrlich,
Dieser ist Gottes Sohn gewesen.

Rezitativ

Evangelist

Und es waren viel Weiber da,
Die von Ferne zusahen,
Die da waren
Nachgefolget aus Galiläa
Und hatten ihm gedient;
Unter welchen war Maria Magdalena
Und Maria, die Mutter Jacobi
Und Josefs,
Und die Mutter der Kinder Zebedäi.
Am Abend aber kam ein reicher Mann
Von Arimathia, der hieß Joseph,
Welcher auch ein Jünger Jesu war.

Der ging zu Pilato und bat ihn
Um den Leichnam Jesu.
Da befahl Pilatus,
Man sollte ihm ihn geben.

Rezitativ

Bass

Am Abend, da es kühle war,
War Adams Fallen offenbar.
Am Abend drückt ihn
Der Heiland nieder;
Am Abend kam die Taube wieder
Und trug ein Ölblatt in dem Munde.
O schöne Zeit!
O Abendstunde!
Der Friedensschluss ist nun
Mit Gott gemacht,
Denn Jesus hat sein Kreuz vollbracht.
Sein Leichnam kommt zur Ruh.
Ach, liebe Seele, bitte du,
Geh, lass dir
Den toten Jesum schenken.
O heilsames,
O köstlich's Angedenken!

Arie

Bass

Mache dich, mein Herze, rein,
Ich will Jesum selbst begraben.
Denn er soll nunmehr in mir,
Für und für,
Seine süße Ruhe haben.
Welt, geh aus, lass Jesum ein!

Rezitativ

Evangelist

Und Joseph nahm den Leib
Und wickelte ihn

In ein rein' Leinwand.
Und legte ihn
In sein eigen neu Grab,
Welches er hatte lassen
In einen Fels hauen;
Und wälzete einen großen Stein
Vor die Tür des Grabes
Und ging davon.
Es war aber allda Maria Magdalena
Und die andere Maria,
Die satzten sich gegen das Grab.
Des andern Tages, der da folget
Nach dem Rüsttage,
Kamen die Hohenpriester
Und Pharisäer sämtlich zu Pilato
Und sprachen:

Chor

Herr, wir haben gedacht,
Dass dieser Verführer sprach,
Da er noch lebete:
Ich will nach dreien Tagen
Wieder auferstehen,
Darum befiehl,
Dass man das Grab verwahre
Bis an den dritten Tag,
Auf dass nicht seine Jünger kommen
Und stehlen ihn
Und sagen zu dem Volk:
Er ist auferstanden von den Toten,
Und werde der letzte Betrug ärger
Denn der erste.

Rezitativ

Evangelist, Pilatus

Pilatus sprach zu ihnen:
Da habt ihr die Hüter; gehet hin
Und verwahret's, wie ihr wisset.

Sie gingen hin
Und verwahreten das Grab
Mit Hütern und versiegelten den Stein.

Rezitativ

Sopran, Alt, Tenor, Bass, Chor

Nun ist der Herr zur Ruhe gebracht.
Mein Jesu, gute Nacht!
Die Müh ist aus,
Die unsre Sünden ihm gemacht.
Mein Jesu, gute Nacht!
O selige Gebeine seht,
Wie ich euch
Mit Buß und Reu beweine,
Dass euch mein Fall
In solche Not gebracht.
Mein Jesu, gute Nacht!
Habt lebenslang
Vor euer Leiden tausend Dank,
Dass ihr mein Seelenheil
So wert geacht'.
Mein Jesu, gute Nacht!

Chor

Wir setzen uns mit Tränen nieder
Und rufen dir im Grabe zu:
Ruhe sanfte, sanfte ruh'!
Ruh't, ihr ausgesognen Glieder,
Ruhet sanfte, ruhet wohl.
Euer Grab und Leichenstein
Soll dem ängstlichen Gewissen
Ein bequemes Ruhekeissen
Und der Seelen Ruhstatt sein.
Höchst vergnügt schlummern
Da die Augen ein.
Wir setzen uns mit Tränen nieder
Und rufen dir im Grabe zu:
Ruhe sanfte, sanfte ruh'!







Raphael Höhn

Raphael Höhn sammelte erste Gesangserfahrungen als Altsolist bei den Zürcher Sängerknaben, mit denen er neben CD-Aufnahmen auch in Mozarts »Zauberflöte« am Opernhaus Zürich zu hören war. Nach dem Studienvorbereitungskurs bei Frédéric Gindraux nahm er sein Studium des klassischen Gesangs an der Zürcher Hochschule der Künste bei Scot Weir auf. Es folgte der Master of Arts in Alte Musik am Königlichen Konservatorium in Den Haag, wo er von Rita Dams, Peter Kooij, Michael Chance und Jill Feldman unterrichtet wurde. Er besuchte Meisterkurse u. a. bei Andreas Scholl, Gerd Türk, Mariette Witteveen und Jean-Paul Fouchécourt.

Als Solist wird Höhn regelmäßig für Konzerte in ganz Europa u. a. mit dem RIAS Kammerchor, der Nederlandse Bachvereniging, dem NDR Chor und der Bach-Stiftung St. Gallen engagiert. Innerhalb seines breiten Repertoires von Renaissance bis zur zeitgenössischen Musik widmet er sich besonders der Interpretation barocker Werke, wobei er großen Wert auf die rhetorische Umsetzung der Textunterlegung legt.

Er arbeitete bereits mit Ton Koopman, Frans Brüggen, Jos van Veldhoven, Václav Luks, Rudolf Lutz, Justin Doyle, Laurence Cummings und Howard Griffiths zusammen, wobei ihn sein Weg etwa zum »Lucerne Festival«, den »Internationalen Händel-Festspielen Göttingen«, den »Appenzeller Bachtagen« und zum »Bachfest Leipzig« führte. Daneben singt er in den professionellen Vokalensembles Voces Suaves und Vox Luminis.

Raphael Höhn ist u. a. Gewinner des Studienpreises »Migros-Kulturprozent« (2014) und Preisträger des »Internationalen Bach-Wettbewerb Leipzig« (2016).

Knabenchor der Chorakademie am Konzerthaus Dortmund

Viel Freude am gemeinsamen Singen und das Entdecken der eigenen Singstimme, das ist der Knabenchor der Chorakademie. Individuelle stimmliche Betreuung ermöglicht den jungen Sängern in kurzer Zeit die Entwicklung eines persönlichen Stimmklanges. Die Summe der besonderen Stimmen, ergibt dann den einzigartigen Klang des Chores. Der Chor ist gern gehörter Gast im Konzerthaus

Dortmund und im Dortmunder Theater. Gleichermaßen ist er musikalischer Botschafter der Stadt Dortmund und des Ruhrgebiets bei Auftritten im In- und Ausland.

Auftritte in den renommierten Opernhäusern in Amsterdam, Madrid, Hamburg oder Berlinsin ebenso Teil der ca. 100 Vorstellungsmittwörungen in der Saison, wie Konzerte in der Elbphilharmonie in Hamburg, im Konzerthaus Bozar in Brüssel oder beim Opernfestival in Aix-en-Provence. Berühmte Dirigenten wie Kent Nagano, Thomas Hengelbrock, Sylvain Cambreling oder Iván Fischer schätzen den besonderen Klang des Knabenchores der Chorakademie ebenso wie seine außergewöhnliche Präsenz.

Knabenchor der Chorakademie im Konzerthaus Dortmund

Zahlreiche Auftritte hatte der Knabenchor der Chorakademie bereits hier, etwa 2019 beim Konzerthaus-Debüt von Lahav Shani, der das Rotterdam Philharmonic Orchestra leitete und sich dem Dortmunder Publikum mit Mahlers 3. Sinfonie vorstellte.

Vox Luminis

Seit seiner Gründung im Jahr 2004 wird das Vokalensemble Vox Luminis unter der Leitung von Lionel Meunier international für seinen einzigartigen Klang gelobt, sowohl in der Besetzung mit Solistinnen und Solisten als auch in größeren Produktionen. Vox Luminis hat sich auf englisches, italienisches und deutsches Repertoire aus dem 17. und frühen 18. Jahrhundert spezialisiert und bringt nicht nur bekannte Meisterwerke, sondern auch seltene Perlen zum Klingen. Ein Kern von Gesangssolistinnen und -solisten wird je nach Repertoire durch umfangreiches Continuo, Soloinstrumente oder ein komplettes Orchester ergänzt.

2012 wurde Vox Luminis bei den prestigeträchtigen »Gramophone Awards« für die Einspielung von Schütz' Musikalischen Exequien als »Aufnahme des Jahres« ausgezeichnet. Seitdem hat das Ensemble mehrere Aufnahmen bei Ricercar, Alpha Classics, Ramée und Musique in Wallonie veröffentlicht und zahlreiche internationale Preise gewonnen, darunter »Klara Ensemble of the Year 2018«, »Choral Award Winner 2018« verliehen vom »BBC Music Magazine«, drei »Diapason d'Or« und mehrere »Preise der Deutschen Schallplattenkri-

tik«. 2019 erhielt das Ensemble einen weiteren »Gramophone Classical Music Award« in der Kategorie »Choral« für seine Aufnahme von Buxtehudes Abendmusiken.

Jedes Jahr gibt Vox Luminis rund 70 Konzerte in großen Konzertsälen und bei Festivals weltweit, darunter das Bozar Brüssel, deSingel Antwerpen, Auditorio Nacional de Música Madrid, L’Auditori Barcelona, die Wigmore Hall London, Philharmonie Berlin, das Lincoln Center New York, die Zaryadye Hall Moskau, das »Festival van Vlaanderen«, »Les Festival de Wallonie«, »Festival de Saintes«, »Festival Oude Muziek Utrecht«, »Musikfest Bremen«, »Bachfest Leipzig«, »Aldeburgh Festival« und »Boston Early Music Festival«.

Vox Luminis ist Artist in Residence im Concertgebouw Brugge. Vor kurzem hat das Ensemble eine strukturelle Zusammenarbeit mit dem renommierten Freiburger Barockorchester begonnen.

Freiburger Barockorchester

Es begann mit einer spontanen Idee und entwickelte sich zu einer einzigartigen, musikalischen Erfolgsgeschichte: In einer Silvesternacht vor mehr als 30 Jahren entschlossen sich Freiburger Musikstudierende dazu, ein Orchester zu gründen, das sich ganz der historisch informierten Aufführungspraxis widmet. Als Freiburger Barockorchester konzertierten die Musikerinnen und Musiker erstmals 1987 im Freiburger Umkreis – heute ist der Klangkörper weltberühmt. Neben den eigenen Konzertreihen in Freiburg, Stuttgart und Berlin gastiert das Freiburger Barockorchester in den bedeutendsten, internationalen Konzertsälen und gilt als eines der profiliertesten Alte-Musik-Ensembles weltweit. Zahlreiche namhafte Solistinnen und Solisten arbeiten regelmäßig mit dem Ensemble zusammen, darunter Isabelle Faust, Christian Gerhaher, Kristian Bezuidenhout, Sandrine Piau, Pablo Heras-Casado, Jean-Guihen Queyras und René Jacobs, mit dem das Freiburger Barockorchester eine langjährige, bereichernde Freundschaft verbindet.

Doch nicht nur in konzertanter, sondern auch in diskografischer Hinsicht setzt das Freiburger Barockorchester Maßstäbe. In enger Kooperation mit den Labels Deutsche Grammophon und Harmonia Mundi France konnte das Ensemble für seine Aufnahmen zahllose Preise entgegennehmen, darunter drei »Jahrespreise

der Deutschen Schallplattenkritik«, zwei »Gramophone Awards«, drei »Edison Classical Music Awards«, einen »Classical Brit Award« sowie zwei »Grammy«-Nominierungen. Zusammen mit dem Ensemble Recherche hat das Freiburger Barockorchester seinen Stammsitz im 2012 bezogenen Ensemblehaus Freiburg, einer musikalischen Ideenschmiede, in der sich alte und neue Musik gegenseitig inspirieren und ergänzen. Diese Inspiration geben die beiden Institutionen jährlich im Rahmen der »Ensemble Akademie« an junge Studierende aus aller Welt weiter.

Freiburger Barockorchester im Konzerthaus Dortmund

Nach seinem Konzerthaus-Debüt 2005 begleitete das Freiburger Barockorchester 2006 Cecilia Bartoli und 2009 Vesselina Kasarova für ihre Arienabende nach Dortmund.



ZEITLOSE STRATEGIEN & LÖSUNGEN

Sie geben den Takt vor



Rheinlanddamm 199 • 44139 Dortmund

☎ 0231 22 55 500

✉ dortmund@audalis.de

Biografien



Lionel Meunier

Der französische Dirigent und Bassist Lionel Meunier, der als Gründer und künstlerischer Leiter des preisgekrönten belgischen Vokalensembles Vox Luminis international bekannt ist, gilt als einer der dynamischsten und hochgelobten Künstlerischen Leiter in den Bereichen historische Aufführungspraxis und Chormusik.

Er wird für seinen detaillierten und zugleich temperamentvollen Interpretationsansatz gelobt und ist heute ein gefragter Gastdirigent und Künstlerischer Leiter von Chören, Ensembles und Orchestern weltweit.

Der internationale Durchbruch gelang Lionel Meunier 2012 mit der Auszeichnung von Vox Luminis als »Gramophone Recording of Year« für die Einspielung von Heinrich Schütz' Musikalischen Exequien. Unter seiner Leitung hat Vox Luminis seitdem ausgedehnte Konzerttourneen durch Europa, Nordamerika und Asien unternommen, mehrjährige künstlerische Residenzen in der Wigmore Hall, beim »Aldeburgh Festival«, beim »Festival Oude Muziek Utrecht« und beim Concertgebouw Brugge übernommen und mehr als ein Dutzend von der Kritik gefeierte Alben aufgenommen. Für ihre Einspielung von Buxtehude erhielten sie ihren zweiten »Gramophone Award« für die »Choraufnahme des Jahres 2019«.

Als Gastdirigent hat Lionel Meunier u. a. mit der Niederländischen Bach-Gesellschaft, dem Dänischen Nationalen Vokalensemble, dem Niederländischen Kammerchor und dem Boston Early Music Festival Collegium gearbeitet und Projekte mit Vox Luminis in Zusammenarbeit mit Juilliard 415, dem B'Rock Orchestra, dem Philharmonia Baroque Orchestra und L'Achéron geleitet. Er pflegt eine enge Beziehung zum Freiburger Barockorchester und kehrt mit Vox Luminis regelmäßig für gemeinsame Projekte zurück, die ein breites Repertoire abdecken. Ihre erste gemeinsame Aufnahme erschien 2021. Weitere Projekte sind sein Debüt mit dem Shanghai Symphony Orchestra und die Rückkehr zum »Boston Early Music Festival«.

Der in Frankreich geborene Lionel Meunier wurde als Sänger und Blockflötist ausgebildet und begann seine Karriere als Bassist in renommierten Ensembles wie dem Collegium Vocale Gent, dem Amsterdam Baroque Choir und der Cappella Pratensis. 2013 wurde er mit dem Titel »Namurois de l'Année« (Namurbürger des Jahres) für Kultur in der belgischen Stadt Namur ausgezeichnet, wo er mit seiner Familie lebt.





Knabenchor der Chorakademie
am Konzerthaus Dortmund





Experten für Gesellschaftsrecht bei Spieker&Jaeger

Für Sie machen wir jeden Drahtseilakt zum Spaziergang.

**SPIEKER
& JAEGER**

Rechtsanwälte | Wirtschaftsprüfer | Steuerberater | Partnerschaftsgesellschaft mbB | Notare
Phoenixseestraße 24, D-44263 Dortmund, T +49 (0) 231 95858-0, kontakt@spieker-jaeger.de

www.spieker-jaeger.de

Weiterhören

Unsere Tipps für Ihren nächsten Konzertbesuch

Spiel mit dem Feuer

Komponist George Benjamin kehrt mit seiner neuesten Oper ins Konzerthaus zurück: Er leitet das Mahler Chamber Orchestra in einer halbszenischen Inszenierung von »Lessons in love and violence«, einem Drama um Leidenschaft, Machtgier und Mord.

Do 27.04.2023 20.00 Uhr

Farbenreich und raffiniert

Zuletzt begeisterte Magdalena Kožená mit Ondřej Adámeks »Where are you?« an der Seite des London Symphony Orchestra unter Sir Simon Rattle. Nun kehrt sie als Liedsängerin begleitet von Meisterpianistin Mitsuko Uchida zurück und präsentiert Werke von Claude Debussy und Olivier Messiaen.

Fr 12.05.2023 20.00 Uhr

Krönender Abschluss

Mit Mahlers 3. Sinfonie gab Lahav Shani 2019 sein umjubeltes Konzerthaus-Debüt. Zum Abschluss seiner ersten Saison als Exklusivkünstler darf man sich nun auf Mahlers »Auferstehungssinfonie« in Spitzenbesetzung freuen: Neben Shanis Rotterdam Philharmonic Orchestra stehen die Solistinnen Chen Reiss und Anna Larsson für vokale Superlative.

Sa 13.05.2023 19.00 Uhr

Texte Dirk Schattner

Fotonachweise

S. 06 © Britt Schilling

S. 12 © Bernhard Haering

S. 34 © Tom Blaton

S. 40 © Tom Blaton

Herausgeber KONZERTHAUS DORTMUND

Brückstraße 21, 44135 Dortmund

T 0231 – 22 696 200, www.konzerthaus-dortmund.de

Geschäftsführer und Intendant

Dr. Raphael von Hoensbroech

Redaktion Marion Daldrup, Nicole Richter

Konzeption Kristina Erdmann

Anzeigen Marion Daldrup, T 0231 – 22 696 213

Druck druckpartner Druck- und Medienhaus GmbH

Wir danken den beteiligten Künstleragenturen und Fotografen für die freundliche Unterstützung. Es war nicht in allen Fällen möglich, die Bildquellen ausfindig zu machen. Rechteinhaber bitte melden.

Druckfehler und Änderungen von Programm und Mitwirkenden vorbehalten.

KONZERTHAUS
DORTMUND

